

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:



Naturfreundehöhle auf der Flatzerwand

Wer kennt diese Hütte nicht, die von der Eisernen Brücke in Neunkirchen zu sehen ist und nach dem zweiten Weltkrieg von der Ortsgruppe Neunkirchen der Naturfreunde wieder errichtet wurde.

Zugänge:

1. Man kann sie per pedes von Neunkirchen erreichen. Der Weg beginnt am Bahnübergang nach Raglitz, führt der Bahn entlang und beim „Wielander“ vorbei über Kaiserwaldl, Cholerakapelle, Greith und die Straße zum Kettenluss und später die gesamte Flatzerwand entlang, immer mit herrlichem Ausblick.
2. Einfacher ist der Zugang von Flatz über den Flatzer Anger oder einen der vielen Wandsteige, die zum Teil versichert sind.

Übergänge:

Von der Hütte die gelbe Markierung, später blau zum Lärbaumkreuz und nun die rote Markierung zur Ruine Schrattenstein. Entweder weiter nach Schrattenbach-Greith-Johannisbachklamm-Würflach oder von der Ruine Schrattenstein oberhalb dieser den Weg direkt nach Greith und nach Würflach.

Wunderbarer Blick zum Schneeberg, Semmeringgebiet und Tiefblick zum Schloß Stixenstein und nach Sieding.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

**** 1 Punkt ****

MAMAU – Wiese

1 ½ km lange, zwischen der Schoberwiese und „Dürren Leitern“ gelegene Wiese mit einer maximalen Höhe von 949 m. Die idyllisch gelegene Sebastianhütte ist geschlossen. Am Nordrand der Wiese befindet sich eine stattliche Gaststätte (Privatbesitz).
Sehr schöne Flora, besonders im Frühjahr.

Zugänge:

1. Ab Sonnleiten blaue Markierung zum schönen Sebastianwasserfall, anfangs etwas steiler Weg, dann aber nur leicht ansteigend bis zum Südrand der Wiese; Gehzeit ca 1. Stunde.
2. Von Losenheim rote Markierung über den „Unteren Faden“ steil ansteigend, dann abfallend, einmündend in den Weg von Sonnleiten (blaue Markierung) knapp vor dem Erreichen der Wiese. Gehzeit ca 1 Stunde.
3. Von der Sparbacherhütte am Schneeberg führen zwei schöne Wanderwege zur Mamauwiese:

Der am Grat der „Dürren Leitern“ führende Höhenweg (blaue Markierung) bietet einen herrlichen Ausblick ins Tal.
Der andere Weg (rote Markierung) führt an der alten Römerstraße zur Wiese. Dieser Weg ist wenig begangen, aber sehr schön. Im Frühjahr bei Schneeschmelze wegen der vielen Schneerosen sehr zu empfehlen.

Gehzeit auf beiden Wegen ca. 1 ½ Stunden.

4. Von Puchberg (blaue Markierung) entlang des Sierningbaches-Halterberghof; hier Wegekreuzung-links weiter, nunmehr rote Markierung, durch den Öhlergraben-Schoberwiese-Mamauwiese.

Übergänge:

Zum Öhlerschutzhaus über das Schoberkreuz und weiter zur Gaueremannhütte.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****1 Punkt****

Öhlerschutzhaus - unweit des Öhlergipfels

Dieses Haus, das den Naturfreunden Puchberg gehört, ist als Stützpunkt für Übergänge zur Mamauwiese oder zur Gaueremannhütte zu empfehlen.

Zugänge:

Vom Bahnhof Puchberg beim Hotel Puchbergerhof (Sierningtalstraße) vorbei in das Sierningtal bis zum Halterberghof und nun rechts einen Fahrweg folgend bis zur Hütte.

Übergänge:

1. Über den Innitzerweg (grün bezeichnet) zum Schoberkreuz und weiter zur Mamauwiese. Nun wählt man einen Abstieg (siehe Anstieg zur Mamauwiese) nach Sonnleiten oder Losenheim.
2. Über den schönen Höhenweg ostwärts zur Gauermannhütte (rote Markierung).

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

1 Punkt

**SCHÜTZT DIE NATUR !
HALTET DIE BERGE REIN!**

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wenn Sie markierte Wege begehen oder Schutzhütten benützen, wer diese errichtet, erhält und betreut ?

Viele freiwillige Helfer - ausschließlich alpiner Vereine - zeichnen dafür verantwortlich.

Der ÖTK Neunkirchen betreut in der Umgebung von Neunkirchen mehr als 250 Wegkilometer, sowie die höchstgelegene Schutzhütte in Niederösterreich, die Fischerhütte mit 2049 m, auf dem Schneeberg, sowie eine Selbstversorgerhütte für Klubmitglieder am Alpkogel.

Wenn man bedenkt, daß diese Wege durchschnittlich alle 4 Jahre nachmarkiert und teilweise mit neuen Wegweisertafeln versehen werden müssen, kann man sich eine Vorstellung von der dafür notwendigen Arbeit machen.

Viel Idealismus und finanzieller Aufwand ist dafür notwendig !

Gauermannhütte – Dürre Wand

Die Gauermannhütte (Seehöhe 1155 m) auf der Ostseite der „Dürren Wand“ gelegen, ist Eigentum der ÖTK Sektion „Alpine Gesellschaft D‘ Wanderer“.

Von der Hütte bietet sich ein schöner Ausblick in das Piestingtal und zur Hohen Wand.

Zugänge:

1. Von Puchberg entlang des Sierningbaches bis zum Haltergerghof; bei der dortigen Wegekreuzung führt der Weg rechts bergan (blaue Markierung) und zweigt vor Erreichung des Öhlerkreuzes rechts ab.

Der nunmehr rot markierte Weg führt durch das schöne Blättertal hinauf auf die „Dürre Wand“, von wo nach einer ca. 40 Minuten dauernden Wanderung die Gauermannhütte erreicht wird.

Gehzeit ca. 2 ¾ Stunden

2. Ein steiler Weg zweigt von der Ascherstraße ca. 1 km vor Schechenstein links ab, vorbei an dem Gehöft „Haselbauer“ und dem Schweighof bis zur Hütte.
Rote Markierung – Gehzeit 2 Stunden.

Übergänge:

Gauermannhütte-Öhlerschutzhaus-Mamauwiese-Dürre Sparbacherhütte am Schneeberg. Leiten-

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter: Hüttenstempel

****2 Punkte****

Eicherhütte – Hohe Wand

Die Hütte ist Eigentum der Sektion Wiener Neustadt des ÖTK und liegt in unmittelbarer Nähe der Großen Kanzel (Seehöhe 1043 m). Ausblick in das Puchberger- und Schwarzatal, auf den Schneeberg und bei schönem Wetter in das Wiener Becken und bis zum Neusiedler See.

Zugänge:

1. Von Grünbach blaue Markierung über den Grafenbergsteif (etwa 1 ½ Stunden).
2. Von Oberhöflein über den Wagnersteig (einige unschwierige Eisenleitern).

Übergänge:

Eine Fülle von herrlichen Wanderwegen zu den vielen Hütten, die auf der vorderen Wand gelegen sind, bieten sich an.

Wer jedoch dem Menschenstrom, der bei schöner Witterung immer anzutreffen ist, ausweichen will, dem sei folgende Rundwanderung empfohlen:

Von Grünbach den beschriebenen Weg zur Eicherthütte und nun zur Kleinen Kanzel. Knapp vor dieser führt ein kleines Steiglein, rot bezeichnet, nach Schechenstein, das man in etwa 1 ¼ Stunden erreicht. Gleich beim Ortseingang zeigt eine Wegtafel unseren Weiterweg an; in halber Höhe des Miesenbachtals, später ansteigend zum Rastbergsattel und nun wieder nach Grünbach.

Insgesamt etwa 4 bis 5 Stunden Gehzeit.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Speckbacherhütte – Kreuzberg

Die Speckbacherhütte auf der höchsten Erhebung des Kreuzberges (1093 m) gelegen, bietet einen wunderbaren Ausblick in das Semmering- und Raxgebiet und auf das Preiner Gscheid.

Zugänge:

1. Von Reichenau über die Färberbrücke, vorerst gelbe Markierung, vor der Rotte Hinterleiten Abzweigung nach links und nunmehr rote Markierung hinauf zur Stojerhöhe (809 m) – weiter über den Kaasbühel – Quellenhof und mit mäßigem Anstieg zur Hütte.

Gehzeit ca. 2 ¼ Stunden

2. Von Payerbach durch den langgezogenen Payerbachgraben (blaue Markierung) – Loibl – hinauf zum Höhenweg; nunmehr rote Markierung zur Hütte.

Gehzeit ca. 2 Stunden

3. Ein schöner, jedoch ziemlich steiler Steig führt von Edlach (rote Markierung) zur Hütte.
4. Je ein Weg mit grüner Markierung führt von Dörfel und Prein über die Hofstatt auf den Kreuzberg.
5. Der schönste, jedoch längst Zugang ist der von Gloggnitz ausgehende Höhenweg (rote Markierung). Der Weg führt ab der alten Kirche in Gloggnitz über Eichberg – Kochhof - Wirtshaus Kreuzberg – vorbei an schönen Villen – Totenberg – zur Speckbacherhütte.

Gehzeit ca. 4 Stunden

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****1 Punkt****

Waldburgangerhütte am Ende der Bodenwiese

(Privathütte)

Die sehr schön gelegene Hütte war schon immer ein beliebtes Ausflugsziel und ist von vielen Seiten erreichbar.

Zugänge:

1. Vom Bahnhof Payerbach durch den nach dem Bahnhof gelegenen Durchgang und die blaue Markierung steil über die Gahnsleiten in etwa 2 Stunden zur Hütte. Dieser Weg ist sehr sonnig und man sollte darauf bedacht nehmen.
2. Ein sehr schöner und lohnender Zugang ist der Weg von Gasteil, der an der Pottschacherhütte vorbeiführt (grün markiert), bis man nach etwa 1 Stunde die blaue Marke erreicht. Dieser nach links, zuerst durch den Wald und später dem Kamm folgend in einer weiteren guten Stunde zur Hütte. Zum Rückmarsch nach Gasteil kann man den Weg über die Bodenwiese wählen. An deren nördlichen Ende an einer Straße entlang, später grün markiert wieder zur Pottschacherhütte und nach Gasteil. Beide Wege kann man auch umgekehrt gehen.
3. Von Rohrbachgraben führt ein schöner, aber steiler Weg zur Bodenwiese und weiter zur Hütte.

Übergänge:

Zum Schneeberg oder über den Lackerboden durch die Eng nach Payerbach.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Hallerhaus auf der Knofeleben

Naturfreunde Wien

Zugänge:

1. Vom Bahnhof Payerbach durch den Durchgang oberhalb des Bahnhofes nach Schneedörfel und weiter die rote Markierung in die Eng, die man nach dem Mariensteig betritt. Nach etwa 1 ½ Stunden teilt sich der Weg und man biegt nun links der gelben Marke folgend zum Hallerhaus ein, das in etwa einer weiteren Stunde erreicht wird.
2. Von Kaiserbrunn muß man am Gasthof vorbei Richtung Krambachstein gehen, der hier einen sehr schönen Talschluß bildet. Nach etwa 500 m die rote Markierung am rechten Berghang steil aufwärts zur Knofeleben.

Übergänge:

1. Auf den Krumbachstein zur Waldfreundehütte (siehe dort).
2. Über den Lackerbodender Straße folgend zur Bodenwiese.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Fischerhütte auf dem Hochschneeberg ÖTK Neunkirchen

Diese höchstgelegene Schutzhütte von Niederösterreich ist wohl jedem Bergwanderer bekannt. Unmittelbar neben dem Kaiserstein liegend, bietet sie bei schönem Wetter eine einmalige Aussicht.

Zugänge:

1. Aus der Fülle von Zugängen sei zuerst der leichteste genannt, der von der Endstation der Schneebahn (Salamander) über das Damböckhaus (ÖTK Wien) in etwa 1 ¼ Stunden zur Hütte führt.
2. Ein weiterer sehr bekannter Aufstieg ist der Weg von Losenheim über den Fadensteig (gelbe Markierung), der jedoch bei schlechter Witterung oder bei Schneelage nicht zu empfehlen ist.
Gehzeit ca. 3 Stunden.

ACHTUNG: Trittsicherheit unbedingt erforderlich !

3. Wer jedoch der Kienthalerhütte (ÖTK - Sektion „Die Kienthaler“) einen Besuche abstatten will, kann aus dem Weichthal steil aufsteigen.
4. Weitere Anstiege :
Fadenweg-Krempelhütte (Bergrettungshütte)-Schauerstein oder Wurzengraben
Losenheim-Bürklehütte-Nandlgrat. Der Weg führt immer steil empor und erfordert Ausdauer. Gehzeit ca. 4 Stunden

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****5 Punkte****

www.touristenklub.at/sektion-neunkirchen

Kienthalerhütte am südlichen Schneeberg

„Alpine Gesellschaft Kienthaler“ im ÖTK

Diese schön gelegene Hütte wird jedem Bergsteiger einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Hütte wird an den Wochenenden von April bis November - einfach – bewirtschaftet. Bergmesse alljährlich im September.

Zugänge:

Vom Weichthalhaus im Höllental bieten sich zwei Wege an:

1. Über den Ferdinand-Mayer-Weg die gelbe Markierung in etwa 2 ½ Stunden zur Hütte

oder

2. die rote Markierung durch die Weichtalklamm; etwas mühsamer, aber wundervoll, in der gleichen Zeit zur Hütte.

Übergänge:

1. Über den südlichen Grafensteig zur Station Baumgartner der Schneebergbahn; sehr schöner, aber lange Weg.
2. Über den Fleischer Gedenkstein in der Nähe der Kremplhüte (ÖBRD), zur Sparbacher- und Edelweißhütte.
3. Sehr lohnend ist auch der Anstieg auf den Hochschneeberg (Gipfelkreuz und Fischerhütte).

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****3 Punkte****

Sparbacher- und Edelweisshütte (ÖAV)

Die am nördlichen Schneeberg befindlichen Schutzhütten sind sehr schön gelegen und bieten einen herrlichen Ausblick in das Puchbergtal sowie in die Felsabstürze der Fadenwände.

Zungang:

Durch die Errichtung des Sesselliftes auf die Dürre Leiten sind beide Hütten leicht erreichbar. Es führt aber von der Talstation ein sehr schöner Weg zu den Hütten.

Gehzeit ca. 1 Stunde

Übergänge:

1. Der bekannteste Übergang ist die Ersteigung des Hochschneeberges über den Fadensteig. Diese Steiganlage führt kurz vor der Sparbacherhütte bergwärts und erfordert durch die Fadenwände **Trittsicherheit**. Bei schlechter Witterung und bei Schneelage ist der Steig nicht zu empfehlen. **ACHTUNG:** Nur für Geübte!
2. Der nördliche Grafensteig, der in halber Höhe des Schneeberges über die Lahning-, Breite- und Krumme Ries zur Bahnstation Baumgartnerhaus führt, beginnt ebenfalls bei der Sparbacherhütte.
3. Zur Kienthalerhütte führt ebenfalls ein schöner Weg (Siehe dort).
4. Übergang zur Mamauwiese (Siehe dort).

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****1 Punkt****

Ottohaus auf der Raxalpe (1644 m)

ÖAV Reichenau

Am Fuße des Jakobskogels gelgen, ist die Hütte durch die Nähe der Seilbahn leicht zu erreichen und sehr gut besucht. Aber auch der Bergwanderer findet viele sehr schöne Zugänge.

Zugänge:

1. Vor Hirschwang etwa 50 m vor dem Knusperhäuschen, einer Konditorei, führt der Weg, rot markiert, über die Brücke zum Knappenhof, an diesem vorbei und zuerst durch den Hochwald, später steiler zur Waldgrenze. Nun dem Felsensteiglein folgend, bei herrlicher Aussicht durch das Thörl, einem Felsendurchbruch, von dem man bereits die Hütte sieht. Gehzeit 4 – 5 Stunden.
2. Sehr schöne und lohnende Zugänge bieten sich vom Höllental an. Hier wäre an erster Stelle die Brandschneide zu erwähnen, die von Kaiserbrunn gleich nach der Brücke ihren Anfang nimmt. Der Weg führt immer steil empor und erfordert etwas Ausdauer. Man wird aber im oberen Teil zuerst durch die Aussicht zum Schneeberg, in das Höllental und weiter durch den Blick in den Seilbahngraben und in das Schwarzatal reichlich belohnt.

Weitere Anstiege wären der Wachthüttelkamm, der Alpenvereinssteig, der Teufelsbadstübensteig und das Gaisloch, die jedoch alle ohne Ausnahme Trittsicherheit erfordern.

Alle diese Wege beginnen beim Weichtalhaus.

Übergänge:

1. Neue Seehütte – Karl-Ludwig-Haus
2. Dirnbacherhütte (Unterstandhütte)-Klobentörl-Gloggnitzerhütte-Kesselgraben
3. Vom Klobentörl über die Scheibwaldhöhe zum Habsburghaus

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Karl-Ludwig-Haus auf der Raxalpe ÖTK-Zentrale Wien

Eine Unzahl von Hütten wären für die Rax zu beschreiben. Es sollen jedoch in unserer Wanderbroschüre nur 2 Hütten genannt werden, von denen aus man all anderen leicht erreichen kann.

Das Karl-Ludwig-Haus ist in sehr schöner Wanderung vom Preiner Gscheid, der roten Markierung folgend, über das Waxriegelhaus, welches man rechts liegen läßt, und weiter über den Schlangenweg in etwa 2 ½ Stunden zu erreichen. Es führen aber auch einige sehr nette Steige, etwas beschwerlicher aber lieblich, zur Hütte.

Vom Preiner Gscheid führt die grüne Marke zur Reißtalerhütte. Unmittelbar vor dieser führen am Anfang der Raxmauer der Gretchensteig zum Karl-Ludwig-Haus. Man kann aber auch über das Waxriegelhaus die blaue Marke begehen und erreicht kurz vordem Predigtstuhl den versicherten Bismarcksteig, der jedoch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert.

Übergänge:

1. Habsburghaus, etwa $\frac{3}{4}$ Stunde
2. Über Seehütte, Jakobskogel, Ottohaus;
3. Gamseck, Nasser Kamm, Schneetalpe (Tagestour).

Ein sehr schöner Rundwanderweg ist die Wanderung über die Reißtalerhütte zur Karreralp (blaue Marke), dann die rote Marke folgend auf das Gamseck und von diesem zum Haus.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Herrgottschnitzerhütte am Kampstein

1318 m Seehöhe

der Kampstein, ein dem Wechsel vorgelagerter, sehr schöner Aussichtsberg, ist in den letzten Jahren durch seine Skiabfahrt nach St. Corona bekannt und beliebt geworden. Für einsame und herrliche Wanderungen ist er geradezu ideal.

Zugänge:

1. Von der Ortsmitte St. Corona führt ein gelb markierter Weg in etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden zu der mitten im Hochwald gelegenen Hütte.
2. Von St. Peter führt ein Weg, zuerst grün, dann blau markiert, ebenfalls in der gleichen Zeit hinauf.

Übergänge:

1. Über den Gipfel des Kampsteines (in $\frac{1}{2}$ Stunde erreichbar) und weiter leicht fallend zur Kampsteiner Schwaig (Privathütte, ganzjährig bewirtschaftet). Von dieser Hütte am Nordhang, rot bezeichnet, in $1\frac{1}{2}$ Stunden wieder nach St. Corona oder wenn man von St. Peter kommt, ebenfalls rot und später wieder grün bezeichnet dorthin.
2. Ein sehr schöner Übergang führt über den Höhenzug des Kampsteines zur Steyersberger Schwaig und nun entweder nach Oterthal oder Kirchberg am Wechsel.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****1 Punkt****

Wetterkoglerhaus am Wechsel

1743 m Seehöhe

Die dem ÖGV gehörende Schutzhütte war früher ein sehr beliebtes Ausflugsziel und kann auf vielen Wegen erreicht werden. Heute führt eine Straße von Waldbach in der Oststeiermark zur Hütte. Dadurch ist sie von Bergwanderern nicht sehr geschätzt, obwohl auch heute noch herrliche einsame Wege zur Hütte führen.

Zugänge:

1. der bekannteste Zugang ist von Mönichkirchen über das Hallerhaus, Steinere Stiege und Niederwechsel.
Gehzeit ca. 3 ½ Stunden
2. Von Mariensee führt ein sehr schöner Weg zur Hütte. Talwärts, bis der Weg südlich bei einem Bauernhaus den Hang emporsteigt. Nach etwa 2 Stunden erreicht die Marienseer Schwaig und von dieser in einer weiteren Stunde die Hütte.

Will man nach Mariensee zurückkehren, so kann man vom Wetterkogelhaus über Niederwechsel und Steinere Stiege die Mönichkirchner Schwaig erreichen und steigt von diesernach Mariensee ab.

Übergänge:

Eine Vielzahl von Übergängen bietet sich an, z.B. Sonwendstein, Kampstein, Stuhleck; alle erfordern jedoch ausdauerndes Gehen und irgendwo eine Nächtigung.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Alpenfreunde hütte auf dem Krumbachstein

Selbstversorgerhütte, unbewirtschaftet

Der dem Schneeberg vorgelagerte Krumbachstein ist ein relativ unbekannter Berg, der jedoch von seinen Kennern sehr geliebt wird. Er hat eine herrliche Alpenflora und soll deshalb für einen Maisonntag reserviert bleiben.

Zugänge:

1. Von der Station Baumgartner der Schneebergbahn hinunter zum Krumbachsattel. Nun die grüne Markierung ansteigend in ca. 1 Stunde zur Alpenfreunde hütte und von dieser in 5 Minuten zum Gipfel.
2. Vom Schutzhaus Knofeleben (Zugang von Payerbach – Siehe dort) hinter der Hütte den Hochwald ansteigend und später dem Kamm folgend auf den Gipfel.

Übergänge:

1. Vom Krumbachsattel führt ein herrlicher Weg zur Bodenwiese und weiter über den Hals nach Pottschach oder Sieding.
2. Über den Lackerboden durch die Eng nach Payerbach.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****2 Punkte****

Sonnwendstein

Zugänge:

Von der Kirche in Maria Schutz über die Promenade in den Göstritzgraben, weiter zum Kummerbauerstadl, der auch von Trattenbach mit dem Auto zu erreichen ist. Von hier der roten Markierung folgend über das „Blaue Kreuz“ zur Burgerwiese und weiter zum Gipfel.

Begangen am:

Gehzeit:

Wetter:

Hüttenstempel

****1 Punkt****

Werden Sie Mitglied eines alpinen Vereines !

[Bergungs- und Rückholkostenversicherung](#) bei Freizeit- und Alpinunfällen mit weltweiter Gültigkeit **im Mitgliedsbeitrag inbegriffen!**

Bis zu 50% Ermäßigung bei Nächtigung in ÖTK-Schutzhütten und Hütten anderer alpiner Vereine in Österreich (Gegenrecht)

Reichhaltiges Veranstaltungsprogramm (Wanderungen, Klettertouren, Urlaubsberg- und -kulturfahrten und viele Sportarten rund um den Alpinismus)

Vielfältiges Kursangebot zur Erweiterung des bergsteigerischen Könnens

10% Ermäßigung in der klubeigenen Alpinsporthandlung (Ausrüstung, Landkarten, Bücher)

Ausrüstungsleihstelle

Aktives Jugendprogramm

Klubbibliothek mit großer Auswahl an Landkarten, Bergbüchern etc.

Nähere Auskünfte:

ÖTK Neunkirchen

Brabetzgasse 8

2620 Neunkirchen

E-Mail: oetk-neunkirchen@utanet.at